

STUTTGARTER ZEITUNG

[StZPlus](#) Künstliche Intelligenz in Stuttgart

Neue Ideen für große Unternehmen

25.09.2023 - 16:32 Uhr

Stuttgart und die Region wollen zeigen, was Künstliche Intelligenz zur Klimaneutralität beitragen kann. Start-ups und renommierte Unternehmen kommen am Donnerstag, 28. September, in Bad Cannstatt zusammen, um sich beim ersten Green-AI-Day auszutauschen und zu vernetzen.

Torsten Ströbele

Künstliche Intelligenz (KI) ist die Fähigkeit einer Maschine, menschliche Kompetenzen wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren. So definiert das zumindest das Europäische Parlament. KI soll im Alltag helfen und im besten Fall Probleme lösen. Schon heute wird KI genutzt, um den Kundinnen und Kunden beim Online-Shopping personalisierte Empfehlungen zu geben, die sich beispielsweise auf frühere Produktsuchen und Käufe oder auf anderes Online-Verhalten stützen. KI hilft beim Übersetzen, ist in Suchmaschinen am Werk, regelt Thermostate, um Energie zu sparen, hilft bei der Parkplatzsuche und wird in der Produktion eingesetzt. Auch das autonome Fahren soll durch KI ermöglicht werden.

Der Innovationspark entsteht in Heilbronn

Viele dieser KI-Nutzungen sind bekannt. Im baden-württembergischen Landtag ist man sich sicher, dass es sich in diesem Sektor lohnt, weiter zu forschen und zu investieren. In Heilbronn entsteht gerade auf 23 Hektar ein Innovationspark, der vom Land mit bis zu 50 Millionen Euro bezuschusst wird. Auch Stuttgart hätte den Zuschlag 2021 gerne bekommen. „Wir haben in Stuttgart und der Region eher auf dezentrale Standorte gesetzt. Das war in diesem Fall leider nicht gefragt“, erklärt Stuttgarts Wirtschaftsförderer Bernhard Grieb die Absage. Doch schnell habe man neue Themenbereiche gefunden, denen man sich intensiv widmen möchte: KI trifft Nachhaltigkeit, heißt eines davon. Dort sehen die Stadt und die Region großes Potenzial. Um das schon vorhandene Know-how zu bündeln, Kontakte herzustellen und ein Netzwerk zu bilden, veranstalten die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt, die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und der Träger des Future Industries Hub Stuttgart, CODE_n, den ersten Green-AI-Day. Die Premiere findet am Donnerstag, 28. September, in der Kulturinsel in Stuttgart-Bad Cannstatt statt. Restplätze sind noch vorhanden.

„Wir wollen auch an diesem Tag die Sichtbarkeit des lokalen Green-AI-Ökosystems erhöhen und aufzeigen, welche erfolgreichen Green-AI-Projekte es bereits heute in Stuttgart und der Region gibt“, heißt es in der Pressemitteilung der Organisatoren. Wenn es um nachhaltige KI gehe, sei man bundesweit Vorreiter. Im Vergleich mit Berlin, München und Hamburg schneide man sehr gut ab, sagt Grieb. Das habe eine Auswertung der Region-Cluster-Agentur gezeigt. Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE) mit Green-AI-Bezug gibt es in der baden-württembergischen Landeshauptstadt 77 Stück. Nur in Berlin sind es mehr (108). „Wir freuen uns, dass wir beim ersten Stuttgarter Green-AI-Day einige der spannendsten Projekte und Unternehmen in diesem Bereich vorstellen und gemeinsam Ideen für neue Projekte entwickeln können“, sagt Grieb.



Gründerinnen und Gründer stellen ihre Projekte vor

Mit dabei am 28. September ist das Start-up AITAD. Anfang Juni wurde das Unternehmen aus Offenburg zum „KI-Champion Baden-Württemberg 2023“ ernannt. AITAD hatte im Rahmen des vom Land ausgerichteten Digitalgipfels eine intelligente Dusch-Sensorik vorgestellt, die für mehr Komfort, Sicherheit und Nachhaltigkeit in Bädern sorgen soll. AITAD entwickelt und fertigt intelligente Sensoren, die mit lokaler Künstlicher Intelligenz unabhängig von Clouds und Servern laufen. Die sogenannte Embedded-KI (eingebettete KI) kann von großer Bedeutung für das autonome Fahren und die Automobilwelt sein.

Vorstellen wird sich auch die Firma Sam-Dimension, die „drohnenbasierte Unkrautkartierung“ anbietet. „Unsere KI-Unkrauterkenner identifiziert jeden Unkrautkeimling auf jedem Quadratmeter Ihres Feldes“, heißt es auf der Internetseite des Unternehmens. Somit sei es möglich, Herbizide genau dort auszubringen, wo sie benötigt werden.

Der Dritte im Bunde ist Optocycle. Die Firma entwickelt KI-basierte Systeme zur optischen Klassifizierung von Bauschutt und Baumischabfällen. Und auch die Uni Hohenheim hat ein Projekt, das sie vorstellen wird. Es heißt Kinera. Ziel ist es, durch KI unter anderem die Effizienz in der Agrarwirtschaft zu steigern – zum Beispiel durch autonome Feldroboter. „Wir wollen es den Landwirten einfacher machen“, sagt Jonas Boysen von der Uni Hohenheim.

Wie all diese Projekte ankommen, darauf sind die Organisatoren des Green-AI-Day schon sehr gespannt. „Im Vorfeld haben wir von den großen Unternehmen schon viel positive Rückmeldung erhalten“, sagt Konstantin Schneider von der Stuttgarter Wirtschaftsförderung. Und Michael Kaiser, der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, ergänzt: „Wir haben in Stuttgart und der Region viel Kompetenz. Der Austausch untereinander ist wichtig. Mein Eindruck ist, dass viele große Unternehmen noch nicht genau wissen, wo die Reise mit KI hingeht.“ Einen Einblick in ihre Vorstellungen und Projekte werden auf jeden Fall auch die EnBW, Stadtwerke, Siemens, Strabag und die Mercedes-Benz AG geben.

Weitere Informationen und Anmeldung zum Green-AI-Day unter: <https://green-ai-day.de/>